

Anmeldung bis spätestens 7 Tage vor Beginn der Veranstaltung Mit dem Eingang Ihrer Anmeldung sind Sie **verbindlich** angemeldet. Sie erhalten **keine** Anmeldebestätigung. Die Zimmerreservierung im Tagungshaus erfolgt nach Zahlungseingang. Sollte die Tagung ausgebucht sein, werden Sie benachrichtigt.

Kosten pro Person Tagungsbeitrag, inkl. Verpflegung 20,00 €
Gasthörerbeitrag pro Vortrag 15,00 €
(Vorankündigung erforderlich)

Bitte überweisen Sie den fälligen Betrag vorab.
Empfänger: **Haus der Begegnung**,
Kto.-Nr. 280 000 16, Sparkasse KölnBonn,
BLZ 370 501 98, SWIFT-BIC: COLSDE33,
IBAN DE61 3705 0198 0028 0000 16.



Bitte Betreff angeben:
KDA Oktober 2007 (Mobbing)
Nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht erstattet werden.
In Ausnahmefällen Bar-/Kartenzahlung möglich.

Ermäßigung Die Ermäßigung beträgt 50% für Kinder ab 3 Jahre, Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Studierende bis 35 Jahre, Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger und Arbeitslose gegen Vorlage eines gültigen Ausweises. Bitte weisen Sie auf die benötigte Ermäßigung bei der Anmeldung hin.

Ausfallgebühr Bei einer schriftlichen Absage später als 10 Tage vor Beginn der Tagung stellen wir Ihnen 50% der Tagungskosten in Rechnung, bei Nichtteilnahme ohne Absage und bei Absage später als 3 Tage vor Beginn 100%.

AWbG Die Tagungen der EAIR sind nach § 9 des Gesetzes zur Freistellung von Arbeitnehmern zum Zwecke der beruflichen und politischen Weiterbildung – Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG-NRW) – anerkannt, sofern sie die Kriterien erfüllen.

Anreise Bei Anreise später als 19 Uhr bedarf es der vorherigen Absprache mit uns.

Tagungsleitung Pfarrer Peter Mörbel
Tel. +49(0) 228 9523-202
peter.moerbel@akademie.ekir.de

Tagungssekretariat Petra Büssemeier
Mo – Mi 8.30 – 15.30 Uhr, Do 8.30 – 12.30 Uhr
Tel.: +49 (0)228 9523-203
Fax: +49 (0)228 9523-250
petra.buessemeier@akademie.ekir.de
Evangelische Akademie im Rheinland (EAIR)
Haus der Begegnung
Mandelbaumweg 2, D-53177 Bonn
www.ev-akademie-rheinland.de

Tagungs-Nr. E Für interne Abrechnungszwecke: 7 Ustd.

SO ERREICHEN SIE UNS:

Mit der Bahn

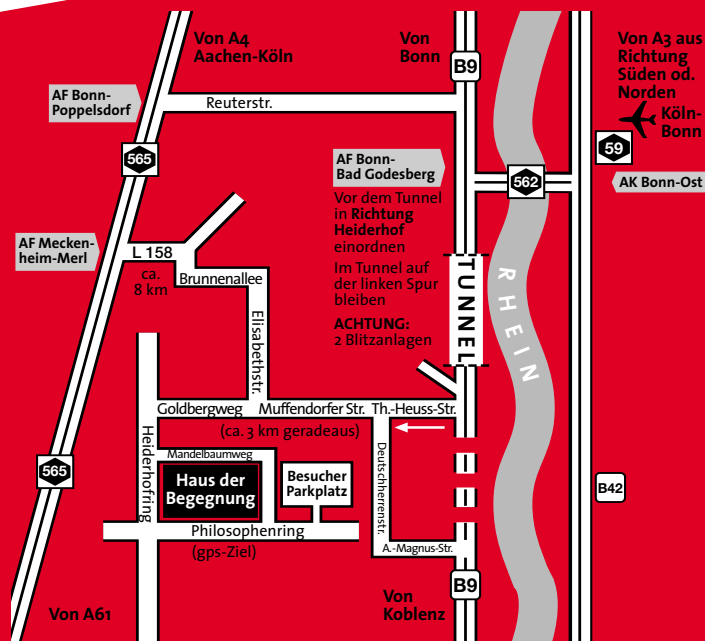
Ab Bonn Hauptbahnhof:

- U-Bahn-Linie 16 oder 63 bis Endstation (Stadthalle)
- dann Buslinie 613 oder 619 in Richtung Heiderhof bis Haltestelle Akazienweg (gegenüber Haus der Begegnung)

Ab Bahnhof Bonn-Bad Godesberg:

- Haltestelle Bad Godesberg Bahnhof/Löbestraße (ca. 100 m vom Bahnhof entfernt); Buslinie 613 oder 619 in Richtung Heiderhof bis Haltestelle Akazienweg (gegenüber Haus der Begegnung)

Mit dem PKW



Der Tagungstitel ist einer Wanderausstellung zur betrieblichen Konfliktkultur entlehnt. Diese Ausstellung ist ein Kooperationsprojekt des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt (KDA) und der Deutschen Arbeitsschutzausstellung (DASA), Dortmund.



TAGUNG

„Wenn keiner grüßt und alle schweigen ...“
Perspektiven der
Anti-Mobbing-
Arbeit

10. Oktober 2007

In Kooperation mit dem
Kirchlichen Dienst in
der Arbeitswelt (KDA)
der EKIR und der
Katholischen Betriebs-
seelsorge des Bistums
Essen

KDA

KIRCHLICHER DIENST
IN DER ARBEITSWELT



50 Jahre Bistum Essen

Evangelische
Akademie
im Rheinland

Kirche, Caritas und Diakonie wissen aus eigener leidvoller Erfahrung: Nicht alle betrieblichen Personal-Konflikte sind Mobbing, aber Mobbing-Fälle sind immer besonders schwierige Beziehungsstörungen. Angst um den Arbeitsplatz und verschärfter Konkurrenzdruck auf dem Arbeitsmarkt dämpfen die Bereitschaft kränkende und krankmachende Arbeitsbedingungen anzuzeigen. Der Beratungsbedarf ist nach wie vor hoch. Nicht wenige Mobbing-Opfer erkranken massiv an Leib und Seele.

Sie brauchen seelsorgerliche Anlaufstellen für den Krisenfall wie die NRW-Mobbing-Hotline, fachliche Beratung und psychologisch qualifizierte Therapieangebote. Mobbing-Probleme müssen frühzeitig erkannt und gezielt bekämpft werden. Produktivitätseinbußen durch schlechtes Betriebsklima sind ein gravierender Wettbewerbsnachteil. Mobbing im kirchlichen Bereich beschädigt die Glaubwürdigkeit der ganzen Institution. Darum besteht bei Leitungsverantwortlichen in Kirche, Caritas, Diakonie und Sozialwirtschaft ebenso wie bei Unternehmensleitungen in der Wettbewerbswirtschaft großes Interesse an Präventionsmethoden und Konfliktbearbeitungsmodellen.

Die Tagung ist mit der zuständigen Fachabteilung im NRW-Ministerium für Arbeit, Soziales und Stadtentwicklung, Kultur und Sport abgestimmt. Wir laden alle Mitarbeitenden der NRW-Mobbing-Hotline und Verantwortliche für Mobbing-Prävention in Betrieben und Verwaltungen herzlich ein zu einem Informations- und Erfahrungsaustausch mit Fachleuten aus der betrieblichen Konfliktforschung und der Mobbing-Beratungs- und Therapiearbeit. Die Abschlussdiskussion soll Gelegenheit bieten, die Perspektiven der Mobbing-Hotline-Arbeit in Nordrhein-Westfalen zu erörtern.

Pfarrer Peter Mörbel, Studienleiter
Evangelische Akademie im Rheinland, Bonn

Pfarrer Matthias Jung
Vorsitzender Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (KDA)
der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR)

Berthold Rose
Katholische Betriebsseelsorge Bistum Essen

MITTWOCH, 10. Oktober 2007

- 9.15** Stehkaffee
- 9.30** bis 10.00 Uhr
Begrüßung und Einführung ins Tagungsthema
Pfarrer Matthias Jung
- 10.00** bis 10.45 Uhr
Entwicklung und Perspektiven der Anti-Mobbing-Arbeit
Dr. Alfred Fleissner, Zentrum für Psychosoziale Medizin des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf
Aussprache
- 10.45** Kaffeepause
- 11.00** bis 12.30 Uhr
Konflikt-Prävention in Unternehmen
Dipl.-Volksw. Martina Stackelbeck, Sozialforschungsstelle Dortmund - Zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Dortmund
Aussprache
- 12.30** Mittagessen
- 13.30** bis 15.00 Uhr
Kränkung und Erkrankung – Behandlung und Genesung
Therapeutische Ansatzmöglichkeiten im Umgang mit Mobbingopfern
Dipl.-Psych. Josef Schwickerath, Berus-Klinik, Kreis Saarlouis
- 15.00** Kaffeetrinken
- 15.30** bis 17.00 Uhr
Abschlussdiskussion
Perspektiven für die Hotline-Beratung für Mobbingopfer in Nordrhein-Westfalen
Wünsche und Verabredungen für die Weiterarbeit
Gesprächsleitung: Berthold Rose
- 17.00** Tagungsende

ZU DEN REFERENTEN:

Dr. Alfred Fleissner

geb. 1946. Mehrere Jahre Personalratsarbeit für das wissenschaftliche Personal des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE). Arbeitsschwerpunkt „Konflikt- und Motivationsforschung am Arbeitsplatz“; Gründungsmitglied der Konfliktlösungsinitiative KLIMA e. V., seit 2005 tätig in der Konfliktberatungsarbeit im UKE. Veröffentlichungen: Mitherausgeber des Mobbingkompendiums „Arbeitsplatzkonflikte“, 2003 und von „Geist, Seele und Gehirn“, 2004; Koautor von „Die 45 Mobbing-Antworten“, 2005.

Josef Schwickerath

geb. 1952. Seit 1986 Leitender Psychologe der Klinik Berus (Zentrum für Psychosomatik und Verhaltensmedizin), seit März 2000 Leitung des Instituts für Fort- und Weiterbildung in klinischer Verhaltenstherapie und Verhaltensmedizin an der Klinik Berus e. V. (IVV). Arbeitsschwerpunkt u. a. Mobbing. Veröffentlichung: Schwickerath J., Carls W., Zielke M. u. Hackhausen W.: Mobbing am Arbeitsplatz - Grundlagen, Beratungs- und Behandlungskonzepte, 2004.
Weitere Informationen: <http://www.ahg.de>

Martina Stackelbeck

geb. 1959. Diplomvolkswirtin; seit 1987 wissenschaftliche Mitarbeiterin der Sozialforschungsstelle Dortmund. Arbeitsschwerpunkte u. a. Konflikteskalationen und Mobbing; Beratung von Unternehmen, öffentlicher Verwaltung und Nichtregierungsorganisationen bei der Organisations- und Personalentwicklung. Veröffentlichung u. a. Meschkutat, Bärbel/Stackelbeck, Martina/Langenhoff, Georg: Der Mobbing- Report – Eine Repräsentativstudie für die Bundesrepublik Deutschland (=Schriftenreihe der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Fb 951), Dortmund/Berlin 2002.
Weitere Informationen: <http://www.sfs-dortmund.de>

Besuchen Sie auch unsere Internet-Seite!
Dort erfahren Sie mehr über unser Programm für das zweite Halbjahr 2007 und können sich in der Rubrik „Tagungen“ direkt anmelden:
www.ev-akademie-rheinland.de